

Helicon 57

zum
alten
seebär

Zum Alten Seebär

Südlich von Waldrodén, der Hauptstadt der Baronie Tolens im Fürstentum Thal, befindet sich auf einer Lichtung oberhalb des Ufers des Jolborns die Taverne „zum alten Seebär“. Auf den ersten Blick ist das schmucke Gebäude gar nicht als Taverne zu erkennen. Vielmehr gleicht der „Alte Seebär“ eher einem Spital. Jedoch gibt bei näherem Hinsehen ein in großen, gut lesbaren Buchstaben gehaltener Aushang Aufschluss auf die Zielgruppe des Gasthauses:

Betreutes Trinken
in vertrauter Umgebung

Die Wirtin Xurlensia ist eine Geweihte des Xurls, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, vor allem Seeleute, die aufgrund ihres Alters nicht mehr zu See fahren können, eine Tavernen-Heimat zu bieten. Ihr Anliegen ist es, den älteren Seeleuten eine ideale Speisekarte anzubieten. Während herkömmliche Tavernen einen „Seniorenteller“ anbieten, der lediglich eine mickrige Portion der üblichen Mahlzeit darstellt, hat der „Alte Seebär“ ein speziell für ältere Menschen zugeschnittenes Angebot an wohlschmeckenden Speisen. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie zwar maritim, gleichzeitig aber auch leicht und bekömmlich sind und eine hervorragende Grundlage für den anschließenden Biergenuss bieten.

Die Orientierung an den Bedürfnissen der Kundschaft schließt auch die Tagesgestaltung ein. Während gewöhnliche Tavernen vielfach erst am Abend öffnen, ist sie ihren Gästen bereits in den Morgenstunden zu Diensten und passt sich so dem Lebensrhythmus der Seesenjoren an. Als Xurl-Geweihte gehört es auch zu ihren Aufgaben sich um das körperliche Wohl der Menschen zu kümmern. Daher setzt sie heilkräftige Kräuter in Schnaps

an, um den alten Menschen nicht nur einen herzhaften Rausch, sondern auch Linderung für ihre diversen Gebrechen zu verschaffen. Wohltuende Beerenweine und anregende Gewürzbiere werden ebenfalls von der Wirtin selbst hergestellt.

Nicht unerwähnt bleibt an dieser Stelle der außergewöhnliche Kundendienst, den „der Alte Seebär“ sonst noch zu bieten hat: Eine großräumige, komfortable Latrine, hauseigene Gehhilfen und einen Begleitsdienst für den abendlichen Heimgang. Hinter vorgehaltener Hand gab Xurlensia zu, dass die jüngeren Gäste von ihr engagierte Zuhörer sind, die sich die Geschichten der ehemaligen Seeleute anhören müssen. Jedoch sei schon die eine oder andere interessante Erzählung dabei, wenn man bei Seite lässt, dass man sie schon gefühlte 1000 Mal gehört hat.

Jenseits des Jolborn liegt das Fürstentum Borngart. Seit der Heirat zwischen Baron Sihran von Tolens und der inzwischen zur Fürstin von Borngart aufgestiegenen Mysille von Nördach ist eine Überfahrt über den Jolborn nach Borngart keine Seltenheit mehr. Durch die geschickte Lage haben sich die Aufgaben der Taverne daher in den letzten Jahren stark erweitert. Viele Durchreisende machen hier im alten Seebär halt.

Die Landwache, die außerhalb der Städte im Königreich die Grenzen sichert, war früher eher selten dort angetroffen worden. Heute kann man nahezu jeden Tag eine Gruppe Landwächter antreffen, die nach dem Rechten sehen. Der Grund ist vor allem die Nachbarschaft von Borngart zu Firanstedt, dem Fürstentum, in dem der Dunkle Ordo Mechanicus die Geschicke des Landes lenkt. Der Schmuggel mit Firan bzw. Ameryll konnte zwar stark eingeschränkt werden, die Mitglieder des Magierordens sind in Heligonia aber immer noch nicht gern gesehen.